

# Rheingauer Bürgerfreund



Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt  
„Plandersbüchchen“ und „Allgemeine Wäzler-Zeitung“.

## Anzeiger für Oestrich-Winkel

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20  
= (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) =  
Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

### Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl  
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich  
Fernsprecher No. 5.

Grösste Abonnentenzahl in  
Oestrich-Winkel und Umgebung

No 19

Samstag, den 13. Februar 1915

66. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2  
Blätter (8 Seiten).

Hierzu illustriertes „Planders-  
büchchen“ Nr. 7.

### Ämtlicher Teil.

### Bekanntmachung

betreffend die

#### Musterung u. Aushebung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen.

L. 1051. Die Musterung und Aushebung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen der Jahrgänge 1875—1884 findet für sämtliche Gemeinden des Rheingaukreises in den Räumen der „Rheinhalle“ zu Wiesbaden statt.

Es haben sich zu stellen:

a) am **Mittwoch, den 24. Februar 1915, vormittags 7.30 Uhr** die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden Eltville, Erbach, Hallgarten, Hattenheim, Johannisberg, Niedrich, Reudorf, Niederwalluf, Oberwalluf, Oestrich und Rauenthal,

b) am **Donnerstag, den 25. Februar 1915, vormittags 7.30 Uhr** die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden Ahmannshausen, Aulhausen, Eibingen, Eppenschied, Geisenheim, Lorch, Lorchhausen, Mittelheim, Presberg, Rasel, Wiesbaden, Stephanshausen, Winkel und Wöllmerich.

Zur Bestellung sind verpflichtet, alle unausgebildeten Landsturmpflichtigen, die in den Jahren 1875—1884 geboren sind, mit Ausnahme

1. der von der Bestellung ausdrücklich Befreiten, hierzu gehören auch die zu einem geordneten und gesicherten Betriebe der Eisenbahnen, der Post, der Telegraphie und der militärischen Fabriken unbedingt notwendigen, festgestellten Beamten und ständigen Arbeiter, die als unabkömmlich anerkannt sind. Die Unabkömmlichkeitsbescheinigungen sind jedoch nur bis zum 17. Februar ds. J. vorzulegen,
2. der vom Dienst im Heer und der Marine Ausgemusterten.

Etwaige Militärpapiere (Pässe, Landsturmscheine usw.) sind mitzubringen.

Landsturmpflichtige der Jahrgänge 1875—1884, welche sich im Ausland aufhalten, sind im Bezirke derjenigen Ersatzkommission oder Hilfsersatzkommission gestellungspflichtig, worin sie ihren Wohnsitz haben. Haben sie keinen Wohnsitz im Inlande, so sind sie im Bezirke derjenigen Ersatzkommission oder Hilfsersatzkommission gestellungspflichtig, den sie bei der Rückkehr nach Deutschland zuerst erreichen.

Wer seiner Gestellungspflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommt, hat Nachteil und Strafe zu gewärtigen.

#### Die Herren Bürgermeister

ersuche ich, die Bekanntmachung sofort ortsdäblich zu veröffentlichen und zum Musterungsgeschäft zu erscheinen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1915.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission,  
Wagner.

### Handwerkskammer Wiesbaden.

#### Betr. Anfertigung von Militär-Bekleidungsstücken.

Auf Grund neuerer Vereinbarung werden durch das Bekleidungsamt Mainz-Castel künftig die Aufträge und Zuschnitte insgesamt an die unterzeichnete Handwerkskammer für deren Bezirk überwiesen. Von dieser empfangen die einzelnen Schneider-Bereinigungen die von ihnen anzufertigenden Mengen. Der erste Wagon ist bereits eingetroffen und wird zurzeit verteilt. Es handelt sich um: Mäntel, Luchshosen, Reithosen und Reitermäntel. Diejenigen Bereinigungen, die noch Aufträge übernehmen wollen, haben dies alsbald herbei mitzuteilen. Die Ablieferung der fertigen Stücke geschieht möglichst wöchentlich direkt an das Reservat-Bekleidungsamt des 18. Armeekorps zu Mainz-Castel. Gegen dessen Anweisung erfolgt die Zahlung durch die Handwerkskammer. Etwaige Verluste sind bei der Handwerkskammer zu beantragen.

Der jeweilige Vorsitzende der betreffenden Schneider-Bereinigung gilt als Vertrauensmann der Handwerkskammer, nimmt die Zuschnitte entgegen, verteilt sie, empfangt die fertigen Sachen, liefert sie ab und erhebt die Zahlung bei der Handwerkskammer. Auf Wunsch kann die Zahlung auch direkt an den Hersteller geschehen gegen entsprechende Bescheinigung des Vertrauensmanns.

Wiesbaden, den 8. Februar 1915.

#### Die Handwerkskammer:

S. A.:

Der stellvert. Vorsitzende:  
H. Carstens.

Der Syndikus:  
Schroder.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die zurzeit herrschende Knappheit an Rinn erhält die Ausführungsanweisung zur Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen (Reg. Amtsbl. S. 87/1909) zu § 5 b im siebenten Absatz folgenden Zusatz:  
„Während des gegenwärtigen Krieges werden in diesen Glasröhren zugelassen, auch wenn die Verbindung mittels übergeschobener Gummischläuche erfolgt, wenn nur das Gummi bleifrei ist.“

Wiesbaden, den 28. Januar 1915.

Der Regierungspräsident.  
J. S. v. Wiggli.

### Bekanntmachung.

L. 1032. Bei dem städtischen Schlacht- und Viehhofe in Erfurt ist ein Veterinärpolizeibüreau errichtet. Die Polizeibehörden haben in Zukunft alle den Transport von kranken oder verdächtigem Vieh nach dem genannten Schlacht- und Viehhofe betreffenden Anfragen und Benachrichtigungen an das Veterinärpolizeibüreau dajelbst zu richten.

Wiesbaden, den 8. Februar 1915.

Der Königliche Landrat:  
Wagner.

II. Nr. 146. Den Herren Bürgermeistern geht in diesen Tagen ein Formular zur Nachweisung des Bedarfs an Impfformularen für 1915 zu. Ich erlaube um Ausfüllung und Rücksendung des Formulars bis zum 25. ds. Mts.

Wiesbaden, den 9. Februar 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:  
Wagner.

### Bekanntmachung.

Das Quartiergeld für die Einquartierung vom 1.—10. Febr. ist am Montag, den 15. und Dienstag, den 16. ds. Mts., vor- und nachmittags bei der Gemeindefasse zu erheben. Bis zu diesen Tagen sind auch die letzte Miete **Hauststeuer** und das zweite Drittel **Wehrbeitrag** bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung zu entrichten.

Oestrich, den 13. Februar 1915.

Der Bürgermeister: Becker.

### An der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh.

finden im Jahre 1915 folgende **Unterrichts-Kurse** statt:

1. Oeffentlicher Weinbaukursus in der Zeit vom 15. bis 17. Februar.
2. Obstbaukursus in der Zeit vom 22. Februar bis 6. März.
3. Besehtkursus in der Zeit vom 1. bis 13. März.
4. Baumwärtnerkursus in der Zeit vom 8. bis 20. März.
5. Pflanzenchirurgie in der Zeit vom 7. bis 9. Juni.
6. Obstbau-Nachkursus in der Zeit vom 12. bis 17. Juli.
7. Baumwärtner-Nachkursus in der Zeit vom 19. bis 24. Juli.
8. Obstverwertungskursus für Männer in der Zeit vom 26. Juli bis 5. August.
9. Obstverwertungskursus für Frauen in der Zeit vom 9. bis 14. August.

Das **Unterrichtshonorar** beträgt:

- Für den Kursus 1: Nichts.  
Für den Kursus 3: Preußen je 20 Mk., Nichtpreußen je 25 Mk., wozu noch 20 Mk. für Gebrauchsgegenstände (Reagentien etc.) und 1 Mk. für Bedienung kommen.  
Für den Kursus 2 und 6: Preußen 20 Mk., Nichtpreußen (auch Lehrer) 30 Mk., preussische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 6) teilnehmen, zahlen 8 Mk., Nichtpreußen 12 Mk.  
Für den Kursus 4 und 7 wird ein Honorar von 10 Mk. erhoben. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 7) teilnehmen, haben 5 Mk. zu zahlen.  
Für den Kursus 5: Preußen und Nichtpreußen 10 Mk.  
Für den Kursus 8: Preußen 10 Mk., Nichtpreußen 15 Mk.  
Für den Kursus 9: Preußen 6 Mk., Nichtpreußen 9 Mk.

**Anmeldungen** sind zu richten an die Direktion der Königlichen Lehranstalt.

Begen Zulassung zum Weinbaukursus (Nr. 1) wollen sich Personen aus der Provinz Hessen-Rhassau an den Herrn Oberpräsidenten in Cassel, Nichtpreußen an ihre Landesregierung wenden. Weiter Auskunft ergehen die von der Lehranstalt kostenlos zu beziehenden Satzungen.

Zum Schluss wird noch bemerkt, daß die unter 2, 4, 6 und 7 aufgeführten Kurse Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden sind.

Der Direktor. Wortmann.

## Vorwärts im Osten

### Ämtliche Kriegsberichte.

TU Großes Hauptquartier, 12. Febr. (WB.)  
26 000 Russen gefangen.  
20 Geschütze, 30 Maschinengewehre  
und zahlreiches Kriegsmaterial  
erbeutet.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

S. M. der Kaiser ist auf dem Kampffelde an der ostpreussischen Grenze eingetroffen.

Die dortigen Operationen haben die Russen zum Aufgeben ihrer Stellungen östlich der masurischen Seen gezwungen. An einzelnen Stellen dauern die Kämpfe noch fort. Bisher sind etwa 26 000 Gefangene gemacht, mehr als 20 Geschütze und 30 Maschinengewehre erobert worden. Die Menge des erbeuteten Kriegsmaterials läßt sich aber noch nicht annähernd übersehen.

In Polen, rechts der Weichsel, haben die deutschen Truppen die gestern gemeldete Offensive fortgesetzt, die Stadt Sierpe genommen und mehrere 100 Gefangene gemacht.

Auf dem polnischen Kriegsschauplatz, links der Weichsel, keine wesentlichen Veränderungen.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste erschienen nach längerer Pause gestern wieder feindliche Schiffe.

Ueber Ostende wurden von Fliegern des Gegners Bomben abgeworfen, die militärischen Schaden nicht anrichteten.

Auf der übrigen Front fanden Artilleriekämpfe statt. Besonders viel Munition setzte der Feind gegen unsere Stellungen in der Champagne ein. Einen nennenswerten Erfolg hatte er dadurch nirgends erzielt.

Bei Souain wurde auch ein Infanterieangriff versucht, der aber abgewiesen worden ist und bei dem 120 Gefangene in unseren Händen blieben.

Die gestern gemeldete Zahl der Gefangenen in den Argonnen erhöht sich um 1 Offizier und 119 Mann. Nordwestlich Verdun wurden mehrere feindliche Schützengräben genommen. Der französische unter Vorantreten der Genfer Flagge unternommene Gegenstoß wurde unter erheblichen Verlusten für den Feind abgewiesen. Die Festung Verdun wurde von deutschen Fliegern mit etwa 100 Bomben belegt.

Am Sudelkopf in den Vogesen gelang es den Franzosen einen kleinen Vorgraben von unserer Stellung zu besetzen.

### Oberste Heeresleitung.

(Bereits durch Anschlag veröffentlicht.)

:: Großes Hauptquartier, 11. Febr. Ämtlich (WB.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein Angriff in den Argonnen brachte uns den Gewinn von Boden, dem Gegner wurden 6 Offiziere, 307 Mann, 2 Maschinengewehre und 6 kleinere Geschütze abgenommen.

Auch in den Mittel- und Südvogesen hatten wir einige kleine örtliche Erfolge.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe an der ostpreussischen Grenze wurden auch gestern mit durchweg erfreulichem Ausgange für uns fortgesetzt, trotzdem tiefer Schnee die Bewegungen der Truppen behinderte. Die Ergebnisse der Zusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht klar übersehen.

Auf dem polnischen Kriegsschauplatz rechts der Weichsel brachte uns ein Vorstoß in der Gegend nordwestlich Sierpe, durch den der Gegner überall, wo er getroffen wurde, zurückgeschlagen ist, einige Hundert Gefangene ein. Links der Weichsel sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

### Oberste Heeresleitung.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der letzten Auflage enthalten.)

### Reims von neuem beschossen.

: Amsterdam, 11. Febr. „Times“ melden aus Paris: Die Deutschen haben von neuem mit der Beschießung von Reims begonnen, das einige Zeit Ruhe hatte. Barrer wurden zerstört. Auch Pont-a-Mousson wurde zweimal schwer beschossen. Das Schloß der Baronin Hochoucauld ist eine Ruine.

### Ein neuer Sieg Hindenburgs.

Erfreuliche Kunde enthält der Kriegsbericht, den die Oberste Heeresleitung am Freitag veröffentlicht hat. Die Russen sind gezwungen worden, ihre Truppen nach Russland hin zurückzunehmen. Monatslang haben sie sich in den Grenzkreisen Ostpreußens gehalten. In zäher Verteidigung tagen ihnen unsere Truppen gegenüber. Häufig wurden russische Angriffe abgewiesen. Kein Erfolg wurde dem Feinde gedünkt, im Gegenteil wurde ihm verschiedentlich gehörig zuleibe gerückt. Aber der Augenblick zu einem mächtigen Schlage ist erst jetzt gekommen. Und der Schlag war, wie wir es ja von Generalfeldmarschall v. Hindenburg nicht anders gewöhnt sind, kräftig, so kräftig, daß ihn die russische Heeresleitung nicht zu leugnen wagte. Sie gibt den Rückzug ihrer in Ostpreußen gelegenen Truppen an die russische Grenze zu.

26 000 Gefangene sind, soweit sich ihre Zahl am Freitag schon überblicken ließ, in die Hände unserer braven Krieger gefallen. Das ist die russische Dampfmaschine, die sich ohne Wehr und Waffe nach dem Innern Deutschlands bewegt. Das sind die Truppen, von deren Ruhmestaten der russische Minister des Äußeren vor einigen Tagen in der Duma sprach. Das sind die Truppen, die, wie Herr Sazonow sagte, fest auf ihr Ziel zu marschieren und den glücklichen Augenblick des schließlichen Triumphes über den Feind sichern. Ist die Zahl der gefangenen Russen schon so groß — und sie hat sich sicher mittlerweile schon vermehrt —, wie viele gefallene Feinde werden dann wohl die blutige Wahnstatt decken!

Die Beute an Kriegsmaterial, das dem Feinde abgenommen worden ist, läßt gleichfalls die Schwere seiner Niederlage erkennen. 20 Geschütze und 30 Maschinengewehre führt der Bericht der Obersten Heeresleitung bereits als Beute neben anderen Trophäen an. Gerade die Geschützverluste treffen die Russen doppelt und dreifach schwer, da sie nicht zu ersetzen sind!

Ostpreußen ist jetzt vom Feinde frei! Heller Jubel erschallt darüber in Deutschland und in den Ländern unserer Verbündeten. Jetzt sind wir dessen sicher, daß die Provinz, die so arg unter den Russen gelitten hat, vor einem neuen Einfall gesichert ist. Das danken wir der herrlichen Feldherrnkunst Hindenburgs, unter dessen Leitung unsere tapferen Truppen schon so viel herrliche Taten vollbracht haben. Dieser neue Sieg aber bürgt uns dafür, daß wir wie bisher in Ruhe und Gewißheit den weiteren Ereignissen entgegensehen können. Es kann nicht mehr lange dauern, bis dem russischen Riesen von dem deutschen Grenadier der Atem ausgeblasen wird. M.

### Russischer Rückzug aus Ostpreußen.

:: Kopenhagen, 12. Febr. In dem gestern abend veröffentlichten russischen amtlichen Bericht heißt es: Nachdem die Deutschen in Ostpreußen die Zusammenziehung großer Truppenmassen beobachtet hatten, begannen sie eine Offensivbewegung besonders in Richtung Wilkowitz-Bez. Im Zentrum der deutschen Front wurde die Ankunft neuer Truppenabteilungen festgestellt. Indem unsere Truppen dem Feind erfolgreich Widerstand leisteten, zogen sie sich von der Linie bei den Masurischen Seen auf unsere Grenze zurück.

### Deutsche Tauben über Belfort.

:: Belfort, 12. Febr. (Agence Havas.) Gestern vormittag versuchten zwei Tauben Belfort zu überfliegen. Sie wurden von heftigem Geschützfeuer empfangen. Eine Taube kehrte sofort um, die andere warf zwei Bomben ab, deren eine auf ein unbewohntes Haus fiel. Der Schaden ist unbedeutend. Von einem französischen Flugzeug verfolgt, entfloh die Taube.

### Bombenwürfe auf Blistingen.

:: Blistingen, 12. Febr. Gestern morgen gegen 10 Uhr 15 Min. passierte hier ein Zweidecker unbekannter Nationalität. Er überflog den Hafen von Blistingen und warf zwei Bomben ab, die aber nur wenig Schaden anrichteten. Die Bomben fielen in unmittelbarer Nähe des deutschen Dampfers „Main“ vom Norddeutschen Lloyd nieder, der im Blistinger Hafen liegt. Es sind keine Personen verletzt worden. Das Flugzeug verschwand in südöstlicher Richtung. In einer Notterdamer Meldung wird die Wahrscheinlichkeit nahegelegt, daß es sich um einen französischen Flieger mit schwachen geographischen Kenntnissen handle. Blistingen ist bekanntlich ein holländischer Hafen an der Scheldemündung.

### Ein Luftkampf bei Brüssel.

:: Kopenhagen, 12. Febr. In der letzten Zeit wurden wiederholt von französischen und englischen Fliegern Versuche unternommen, bis Brüssel zu gelangen. Am Dienstag näherte sich wieder ein englisches Flugzeug Brüssel, wahrscheinlich in der Absicht, das deutsche Heerlager nahe Brüssel zu bombardieren. Als der Engländer sichtbar wurde, stieg sofort eine deutsche Taube auf. Es entspann sich ein erbitterter Luftkampf, der mit dem Siege des deutschen Flugzeuges endete. Das englische Flugzeug stürzte plötzlich senkrecht zu Boden. Die beiden englischen Insassen waren sofort tot.

### Geschützkämpfe bei Neuport.

:: Amsterdam, 12. Febr. Das Blatt „Tid“ meldet aus Dänkirchen: Zurzeit wird hier wenig gekämpft, aber in der Gegend von Neuport herrscht heftiges Artilleriefeuer, das nur hin und wieder durch Infanterieangriffe abgelöst wird. Das Große Hauptquartier ist aus Bourne verzogen. Amsterdam, 12. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Havre: Aus Havre verlautet, daß es den Deutschen gelungen sei, eine Anzahl schwerer Kanonen in zwei Bauernhöfen nahe Westkapelle zu verbergen.

West-Kapelle liegt östlich von Neuport. Es sind dies Vorbereitungen gegen eine Beschickung der Küste durch die englische Flotte und gegen etwaige feindliche Landungsversuche.

### Deutsche Postämter in Belgien.

:: Um den weiteren Ausbau des Postwesens in Belgien zu fördern und für das Post- und Nachrichtenwesen bestimmte Mittelpunkte zu gewinnen, sollen in Anlehnung an die von der deutschen Landesverwaltung in Belgien geschaffene Kreisverwaltung die Postämter in den Kreisorten in der Weise ausgestaltet werden, daß ihr Wirkungsbereich sich über den ganzen Kreis erstreckt. Die im Kreise schon bestehenden und

noch zur Einrichtung gelangenden Postämter mit belgischem Personal werden den Kreispostämtern unterstellt und ihnen lassen und rechnungsmäßig angegliedert. Zu Kreispostämtern sind zunächst bestimmt worden: das Postamt in Antwerpen 1 für den Bereich von Antwerpen, Brüssel 1 für den Kreis Brüssel, Charleroi 1 für die Kreise Charleroi und Thuin, Duffel 1 für die Provinz Limburg, Verviers 1 für den Kreis Verviers, Mons 1 für den Kreis Mons, Namur 1 für die Kreise Namur und Suay, Serviers für den Kreis Serviers. Der Vorsteher des Kreispostamtes hat die Aufgabe, die Verkehrsbedürfnisse im Kreise zu erforschen, auf Eisenbahnen und Landwegen Postverbindungen zu schaffen, mit der politischen Behörde zusammenzuarbeiten und nach Kräften daran mitzuwirken, daß Handel und Wandel im Kreise wieder in Gang kommen.

### Neue englische Offensive.

TU Haag, 13. Febr. [Atr. Fests.] Der Nieuwe Rotterdamse Courant meldet aus Dänkirchen, daß in den letzten Tagen bedeutende englische Verstärkungen, die auf 25 000 Mann geschätzt werden, nach den flandrischen Küstengebieten, namentlich Lombardische geschickt worden sind. Die Engländer rechnen sehr ernstlich mit einem Durchbruch auf Ostende hin, welche Absicht auch durch die Tätigkeit der englischen Flotte vor der belgischen Küste ersichtlich sei. Die Beschickung der belgischen Küstenstädte durch englische Schiffe habe in der Vorwoche einen Schaden von etwa 8 Millionen Francs angerichtet. Viele Bewohner des Küstenlandes seien getötet worden. Die Fortsetzung der Beschickung zeige deutlich, daß man die deutschen Küstentruppen beschäftigen und schwächen wolle. Zwischen Zeebrugge, Ostende und Dänkirchen bleibe ein englisches Kreuzergeschwader, bei dem sich auch französische Torpedoboote befinden, in ständiger Bewegung. [Tägl. Rundsch.]

### Amerikanische Kriegslieferungen für Frankreich.

TU Haag, 13. Febr. [Atr. Fests.] Hier eingetroffenen Privatbriefen zufolge sind Ende Januar in Bordeaux für die französische Armeeverwaltung 80 Panzerautomobile, 20 Millionen Patronen, 50 000 Paar Schuhe, 200 000 kg Stahldraht und 6 Millionen Bäckförmchen Konserve aus Amerika eingetroffen. [Tägl. Rundsch.]

### Rumänien bleibt neutral.

:: Dem „Petersburger Kurier“ zufolge teilte der russische Gesandte in Bukarest, Poleski-Rojakoff, in seinem letzten Bericht an Sazonow mit, daß der Anschluß Rumäniens an den Dreiverband, der in Russland als vollkommene Tatsache galt, als aussichtslos zu betrachten sei.

### Die deutschen Gefangenen.

:: Nach der „N. Zür. Ztg.“ ist der schweizerische Nationalrat Artur Eugster von seiner Reise durch deutsche Gefangenenlager zurückgekehrt. Gegenwärtig arbeitet er an dem offiziellen Bericht. Nach den bisherigen Mitteilungen ist die Aufnahme der Gefangenen in Deutschland eine recht gute. Die Unterkunft, Verpflegung und Behandlung entsprechen allen gerechten Ansprüchen und internationalen Abmachungen. Die Organisation sei vorbildlich. Sowohl für das physische wie das psychische Wohlbefinden der Gefangenen seien die verschiedensten Maßnahmen getroffen worden.

### Die Beschlagnahme der „Wilhelmina“.

:: Reuter meldet aus Washington: Vertreter der Besitzer der „Wilhelmina“, die von den Engländern in Falmouth beschlagnahmt wurde, hatten eine lange Konferenz mit dem Staatsanwalt Johnson. Sie drängten auf schleunige Erledigung der Frage, ob England nach internationalem Gesetz berechtigt sei, unter amerikanischer Flagge fahrende Schiffe, die Lebensmittel für die Zivilbevölkerung überbringen, an dem Anlaufen deutscher Häfen zu verhindern.

### Der österreichische Kriegsbericht.

:: Wien, 11. Febr. Amtlich wird verlautbart: In Russisch-Polen und Westgalizien, abgesehen von Artilleriekämpfen, keine Ereignisse. In der Karpathenfront wurden im Abschnitt westlich des Ujsofer Passes russische Angriffe und einzelne partielle Vorstöße unter starken Verlusten des Feindes zurückgeschlagen. Im Waldgebirge und in der Bukowina sind erneute Fortschritte zu verzeichnen. Verschiedene Hundert Gefangene sowie Maschinengewehre wurden eingebracht.

### Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Doerfer, Feldmarschalleutnant.

TU Wien, 12. Febr. [Atr. Fests.] Amtlich wird verlautbart: 12. Febr. mittags. Die Situation in Russland, Polen und Westgalizien ist unverändert. Die Kämpfe an der Karpathenfront dauern überall an. Im Angriff der Verbündeten wird trotz erbitterten feindlichen Widerstands und Einsetzens von russischen Verstärkungen, die aus allen Richtungen zusammengezogen werden, Schritt um Schritt Raum gewonnen.

Die Operationen in der Bukowina schreiten günstig fort. Unter täglichen Gefechten erkämpfen sich unsere durch die Gebirgstäler vordringenden Kolonnen den heimatischen Boden. Die Sereth-Linie ist erreicht.

### Der stellvert. Chef des Generalstabes: v. Doerfer, Feldmarschalleutnant.

### Der Rückzug der Russen.

TU Budapest, 13. Febr. [Atr. Fests.] Az Est meldet aus Bistritz: Aus Czernowitz kommt die Meldung, daß die russischen Truppen Czernowitz verlassen. Auf 400 Wagen transportierten sie geraubte Sachen nach Russland. Unsere Truppen erreichten die Sereth-Linie. Es verlautet, die Russen hätten auch Colomea geräumt. [Morgenpost.]

TU Wien, 13. Febr. [Atr. Fests.] Den Blättern zufolge haben die österreichisch-ungarischen Truppen Suczawa, Radauy und Sereth in der Bukowina besetzt. Ungarische Blätter berichten, daß die österreichisch-ungarische Artillerie nunmehr auch am Duka-Paß das Übergewicht über die russische gewonnen habe. Die Russen sollen außerordentlich große Verluste haben.

### Die Säuberung der Bukowina.

:: Wien, 12. Febr. Aus Bukarest wird gemeldet, daß die Russen Czernowitz räumen wollen. Gouverneur Ewreinow befindet sich gegenwärtig in Nowoseliza. Die Besetzung von Czernowitz durch österreichisch-ungarische Truppen scheint sicher bevorzustehen. Die Bevölkerung von Czernowitz sei ruhig. Die Russen ließen große Munitionsvorräte zurück.

### Die Volksernährung in Oesterreich-Ungarn.

:: Die Wiener Blätter melden, haben die Budapest-Konferenzen zwischen den österreichischen und den ungarischen Ministern ergeben, daß die Inlandsvorräte beider Staaten an Brotgetreide und Mehl für die Ernährung der Bevölkerung beider Reichshälften bis zur Verbrauchsfähigkeit der neuen Ernte vollständig genügen werden. Auch bezüglich der Ueberlassung des Ueberflusses der entbehrlichen Vorräte seitens Ungarns an Oesterreich haben die Verhandlungen zu einem durchaus befriedigenden Ergebnis geführt.

### Der „Heilige Krieg“.

#### Neue Offensive der Türken im Kaukasus.

:: Petersburg, 11. Febr. Nach den letzten Meldungen aus dem Kaukasus sind die Türken an verschiedenen Stellen von neuem zur Offensive übergegangen. Sie sollen aus Erzerum zahlreiche Verstärkungen erhalten haben. Die Berichte der Sonderkorrespondenten der großen russischen Blätter scheinen auf einen bevorstehenden Rückzug der Russen hindeuten zu wollen.

#### Die Kämpfe am Suezkanal.

:: Paris, 11. Febr. Aus einer Erklärung der englischen Marinebehörde geht hervor, daß zwei französische Kriegsschiffe, der Kreuzer „Dentrecast“ und das Wachschiff „Requin“ an den Kämpfen im Suezkanal teilgenommen haben. Sie schreiben sich das Verdienst zu, eine Batterie schwerer türkischer Geschütze zum Schweigen gebracht zu haben. In den englischen offiziellen Mitteilungen wird die Hilfe der französischen Schiffe in einem Nebenabzug abgetan.

#### Ein amerikanischer Dampfer von den Russen versenkt.

:: Konstantinopel, 11. Febr. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß zwei russische Torpedoboote, die am 8. Febr. in den Häfen von Trabes zunt kamen, auf den amerikanischen Dampfer „Washington“, der dort vor Anker lag, Feuer gaben und ihn am Vorder- und Hinterschiff beschädigten. Zwei später gelommene russische Kreuzer eröffneten ein heftiges Feuer aus schweren Geschützen auf den „Washington“ und versenkten ihn in wenigen Augenblicken; die amerikanische Flagge weht noch über den Fluten und gibt Zeugnis von dieser Art der Barbarei. Nach dieser Heldentat richtete der Feind sein Feuer auf die Stadt, besonders auf das Hospital, wo er den Tod zweier Verwundeter und zweier anderer Kranker herbeiführte. Diese Handlungswiese der Russen, die auch die Flagge einer neutralen Großmacht beleidigt hat, verdient die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt.

#### Vorstöße türkischer Truppen.

:: Konstantinopel, 12. Febr. Ein halbamtliches Telegramm aus Izeban an der türkisch-russischen Grenze meldet, daß die Russen vorgestoßen und mehrere Angriffe auf Egrilissa und Lespit unternommen. Die Angriffe wurden unter großen Verlusten des Feindes durch die kraftvolle Offensive der türkischen Truppen zurückgewiesen. Die Russen zogen sich in Unordnung zurück und ließen eine große Menge Kriegsmaterial zurück.

#### Der Sultan an die Ägypter.

:: Konstantinopel, 12. Febr. Der Sultan hat an die Ägypter folgende Kundgebung gerichtet: Meine ägyptischen Söhne! Ihr wißt, wie England in Ägypten hineingekommen ist und mit welcher Treulosigkeit es die Verwaltung des Landes in Beschlag genommen hat. Es war mein ständiger Schmerz, euch unter der englischen Tyrannei leiden zu sehen, und ich wartete auf den günstigen Augenblick, um ihr ein Ende zu machen. Ich danke dem Allmächtigen, daß er mir die glückliche Gelegenheit gegeben hat, eine meiner kaiserlichen Armeen zu entsenden, um euer schönes Land, das muslimanischer Erbgut ist, zu befreien. Ich bin gewiß, daß es mit göttlicher Hilfe meiner kaiserlichen Armee gelingen wird, euch von fremdem Einfluß und fremder Einmischung ledig zu machen und euch eure Selbstbestimmung und eure Freiheit zurückzugeben. Ich bin überzeugt, daß meine ägyptischen Söhne durch ihre Vaterlandsliebe dazu veranlaßt werden mit allem Eifer, dessen sie fähig sind, an diesem Befreiungskriege teilzunehmen.

#### Die russischen Truppen in Persien.

:: Konstantinopel, 12. Febr. Bezüglich der Stärke der russischen Truppen in Persien wird in Konstantinopel halbamtlich darauf hingewiesen, daß Russland vor Ausbruch des Weltkrieges in Aserbeidschan allein sechs Infanterie- und vier Kavallerie-Regimenter, sowie sieben Batterien hatte und halb so viel Truppen in den anderen Teilen Nordpersiens, die als russische Einflusssphäre beansprucht werden, im ganzen also mehr als 40 000 Mann. Nach Ausbruch des Krieges wurde die Hälfte der Truppen mit den im Kaukasus stehenden Regimentern vereinigt und mußte gegen Deutschland entsandt werden. Russland hat also nicht einen Teil dieser Truppen, wie es die „Kölnische Zeitung“ darstellt, „aus Achtung vor der Neutralität Persiens“ zurückgezogen.

### Flucht vor einem deutschen U-Boot.

#### Befolgung eines englischen Dampfers unter holländischer Flagge.

:: Der „N. Rotterd. Cour.“ meldet aus der holländischen Hafenstadt IJmuiden: „Der Kapitän des englischen Dampfers „Laertes“, der Donnerstag um 11 Uhr aus Java in IJmuiden eintraf, berichtet, daß sein Schiff Mittwoch nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr von einem deutschen Unterseeboot angegriffen wurde. Das U-Boot feuerte mehrere Schüsse gegen das Schiff ab und verfolgte es. Ein Schuß durchbohrte den Schornstein, andere Schüsse trafen den Kompaß, die Boote sowie Oberdeck. Darauf feuerte das U-Boot auch einen Torpedo gegen das Schiff ab, der aber sein Ziel verfehlte, weil das Schiff im Rückwärts mit großer Schnelligkeit fortdampfte. Mittwoch nachmittags um 1 Uhr passierte das Schiff 3/4 Meilen nordöstlich Noordhinder auch eine Mine.“



# Holz-Versteigerung.

Am Mittwoch, 17. Febr. ds. Js., vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
wird im Distrikt 32 „Aepfelbach“  
folgendes Holz versteigert:

78 Rmt.	Eichenschichtnußholz
196	Buchenscheitholz
360	Buchentüppelholz
73	Reisertüppel.

Deßlich, 10. Februar 1915.  
Der Bürgermeister: Becker.



## Konzert

veranstaltet vom „Baterländischen Frauenverein zu Winkel und Mittelheim“ zum Besten der Kriegsfürsorge im „Rheingauer Hof“ zu Winkel unter gütiger Mitwirkung der Kapelle und des Sängerkhore des Ersatz-Bataillons Landwehr Regiments Nr. 81.

- Sonntag, den 14. Febr., nachm. 4 Uhr,
1. Unsere Marine, Marsch von Thiele
  2. Ouvertüre zu Dichter u. Bauer für Orchester v. Suppé
  3. Lieder für Posaune: a) „Ich sende diese Blume dir“ b) „Stolzenseel am Rhein“ (Unteroffizier Röller)
  4. „Tief ist die Mühle verkehrt“, Chor von Bodderky „Für dich allein“, Tenorsolo von Gecht (Behrmann Hillenbrand)
  5. Klaviervortrag. (Fräulein Engelmann)
  6. Sängerelement, Basssolo von Oesten (Gefreiter Schmitt)
  7. Koboldspiele für Klyphon (Gefreiter Vender)
- Pause.**
8. „Im Feld des Morgens früh“ Chor von Burthardt
  9. Kriegspotpouri 1870/71 für Orchester
  10. Tell-Fantasia für Klyphon (Gefreiter Vender.)
  11. „Der Schmied“ Chor von Baumann
  12. „O Schwarzwald, o Heimat“ Duett (Gefreiter Schmitt, Gefreiter Böll.)
  13. Komischer Vortrag (Behrmann Trost.)
  14. Florentiner Marsch von Fuchl
- Kartenverkauf im „Rheingauer Hof“ zu Winkel.

„Rotations-Tintenlöscher „Triumph“  
Stück 1.25 u. 1.50 Mk. empfiehlt Adam Etienne, Oestrich.

## Oestrich, Saalbau Kühn

**KAISER-KINO**  
erstklassige Lichtbildbühne. Direktion M. Weber.  
Sonntag, den 14. Februar 1915

**Grosse Eröffnungs-Vorstellungen**  
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
Aus dem wirklich hervorragenden Programm heben wir besonders hervor:

**Moritz der imitierte Kontrolleur**  
groszes Lustspiel in 2 Akten.  
Alles lacht! Jeder amüsiert sich!

Das grosse sensationelle Kunstwerk  
Herrlich koloriert **Goldfieber!** wunderbare Farbenpracht  
Spannendes Drama aus den kalifornischen Goldfeldern in 3 Akten.

Nie hat die Kinematographie ein wundervolleres Werk geschaffen als Goldfieber; in diesem Film sehen wir das Leben u. Treiben der Goldsucher mit all. Mühen u. Strapazen.

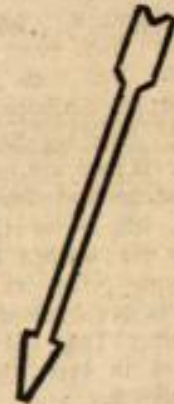
**Das Neueste v. Kriegsschauplatz**  
Ereignisse vom Weltkrieg 1914-15.

## Lederhandlung Johann J. Drodten

9 Mauriliusstr. 9 Wiesbaden (neben Vereinsbank)  
Telephon 1550  
Lederlager, Lederwaren, Bedarfs-Artikel, Werkzeuge und Maschinen für das Schuhmachergewerbe.  
Reichhaltiges Lager fertiger Schäfte.  
Vorrätiger Ausschnitt aller Sohlleder en gros — en detail.

Christian  
**Mendel**  
MAINZ KAUFHAUS am MARKT  
Preismerte  
**Kommunion und Konfirmations  
Ausstattungen**  
für  
**Mädchen und Knaben**

## Fenchelöl



wird jetzt vielfach gegen Ungeziefer im Felde empfohlen. Es ist aber nur ein Vorbeugungsmittel. Das vorhandene Ungeziefer wird von dem Öl nicht getötet. Dr. Mann's Ungeziefer-Schutz enthält sehr wirksame Bestandteile und hat sich als Vertilgungsmittel für Flöhe, Kleiderläuse etc. bestens bewährt.

Dr. Mann's Ungeziefer-Schutz kostet pro Tube 75 Pfg.  
**Mohren-Apotheke :: MAINZ,**  
Schusterstr., gegenü. Tietz, Fernspr. 3969.

**M. Müller**  
Holzhandlung, Niederwalluf  
Lager in  
sämtlichen Kehlleisten  
u. Drechslerwaren.  
Dachpappe,  
Platt- und Falz-Ziegeln.

### Heiraten Sie nicht

bevor Sie sich ab. austauscht. Person u. Familie ab. prüft. Vermögen, Ruf, Vorleben usw. genau informiert haben. Diskrete Spezial-Kaufleute überall.  
Welt-Ankunfts- und Detektiv-Agentur „Phöax“, Berlin W. 24.

Wer Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenk-, Gesicht-, Genickschmerzen u. Hämorrhoiden hat, verlange gratis Proben von J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

**Rheumatismus, Gicht und Ischias.**  
Kurze Spez. Behandl. Verstell. empfohlen. Näh. Preis. Sprechst. 9-12 u. 3-6 Uhr u. Vertretung.  
Felix May, Wiesbaden, Säbnergasse 16, I.

**Im Felde**  
leisten bei Wind u. Wetter  
vortreffliche Dienste

**Kaiser' Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen.  
Millionen gebrauchen sie gegen

**Husten**

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!  
**6 100** not. bepl. Reagenzien von Keuzen und Privatden verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons.  
Buket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei:  
J. Scherer in Deßlich  
F. Ober Wwe. in Eltville  
G. Höhl in Eltville  
Joh. Rah in Winkel  
Hch. Müller in Dattenheim  
Aug. Gattung II. in Niederwalluf  
R. Wehl in  
Joh. Weisenborn in Friedrich  
E. Biegler Wwe. in  
Johann Mayer in Erbach,  
Bahnpoststr.  
Ehrl. Dorn in Winkel  
Johann Wöber in Mittelheim.

Für Damen, für Herren!  
**Bessere Stellung  
Höheres Gehalt**  
erreicht man durch meinen bestens anerkannten  
**brieflichen Unterricht**  
in einl., dopp. und amerik. Buchführung, nebst Abschluß und Kontopraxis.  
**Philipp Joerg, Mainz.**  
Bücherrevisor, Stadtdor  
Walpodenstrasse 37.  
Verlangen Sie Prospekte.

## Borde,

Diele, Latten, Spallier- u. Verputzplatten, Stabborde, Fußbodenriemen, Pfähle, Stangen,

**Torfstreu und Ma**

**Kohlen**  
alle Sorten, stets zu billigen Preisen auf Lager  
**Otto Eger,**  
Winkel am Rhe

Frisch gebrannte  
**la. Ringofensteine**  
liefert  
Ringofen - Ziegelei Eder  
Bächter Jos. Abt.

Sonntag Nachmittag  
**beste Kolsteiner Fe**  
zum Verkauf bei  
Arthur Hallgarten, Winkel

Lüchtliges, braves, liebendes  
**Mädchen**

findet gute Stellung in Haushalt in Frankfurt a. M. Näh. b. Ed. Rosenthal, Deßlich

**Evangelische Kirchen-Gemeinde**  
des oberen Rheingau

Sonntag, den 14. Febr. 1915  
Stromthi.  
10 Uhr vorm.: Gottesdienst der Pfarrkirche zu Eltville  
11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.  
2 Uhr nachm.: Gottesdienst in der Heilandskirche Niederwalluf.  
Mittwoch, den 17. Febr. 1915  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends: Anbetung in der Christenlehre zu Eltville.

**Evangelische Kirchen-Gemeinde**  
Deßlich.

Sonntag, den 14. Febr. 1915  
Stromthi.  
9 Uhr vorm.: Gottesdienst Deßlich.  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach-Eichberg

Koispeditoren S. M. des Kaisers u. Königs  
**D. & G. Adrian**  
Wiesbaden  
Internat. Expedition  
**Möbeltransporte**  
von u. nach allen Plätzen des In- u. Auslandes  
Große Möbel-Lager-Häuser  
Verwählte Packmeister :: Eigenes Personal

**Seb. Regner, Dentist**  
Karthäuserstrasse Nr. 16 Mainz nahe der Augustinerstr.  
Zahnersatz u. Behandlung der Zähne  
Sprechstunden: 8-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr : Fernspr. 1985

**F. J. Petry**  
Dentist  
BINGEN :: Mainzerstrasse 5<sup>1</sup>/<sub>16</sub>  
Telephon 256  
Künstliche Zähne, Plomben, Goldkronen aller Systeme in feinsten Ausführung zu konkurrenzlosen Preisen.